

Craft Link

Art der Organisation:
Nicht-Regierungsorganisation

Ort:
Asien, Vietnam, Hanoi

Mitglieder:
6000

Homepage:
www.craftlink.com.vn

GEPA Partner seit:
2005

GEPA-Code:
792



Über den Partner

Craft Link hat sich auf den Vertrieb von Handwerksartikeln spezialisiert, die von ethnischen Minderheiten, in traditionellen Kunsthandwerkdörfern sowie von Menschen mit Behinderung gefertigt werden. Die Organisation arbeitet eng mit dem Völkerkundemuseum in Hanoi zusammen und engagiert sich sehr für den Erhalt traditioneller Techniken. Die Mitarbeiter von Craft Link wissen aber auch sehr genau um die Bedürfnisse ihrer Kunden und tragen durch ihre Produktentwicklung beidem Rechnung. Designer arbeiten in den Dörfern mit den Handwerkern an neuen Artikeln. Die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in den Werkstätten ist für Craft Link von großer Bedeutung. Der Frauenanteil bei den Gruppen beläuft sich insgesamt auf etwa 85 Prozent.

Die Produzentinnen und Produzenten

Craft Link arbeitet mit derzeit 65 Produzentengruppen und Kleinbetrieben zusammen. Jedes Jahr kommen vier neue Gruppen dazu, die dann zwei Jahre gefördert werden, damit sie ihre Produkte über Craft Link vermarkten können. Rund 60 Prozent der Gruppen haben Mitglieder, die Behinderungen haben oder zu den ethnischen Minderheiten gehören. So sind die H'mong an der Grenze zu China für ihre Stickerei bekannt. Und aus dem Kunsthandwerkdorf Thai Phuong, das für Weberei bekannt ist, erhält Craft Link sehr ansprechende Schals.

Zur Geschichte

2013

Besuch von Rolf Bittner und Christina Morandell, Produktmanagement Handwerk

2009

Besuch des früheren GEPA-Geschäftsführers Robin Roth

2007

Besuch den Produktmanagers Rolf Bittner

2005

Beginn der Zusammenarbeit mit der GEPA

Produkte: Schals



Seidenschal,
hellgrün/
weiß/ violett



Seidenschal,
korallenrot/
weiß/
königsblau



Seidenschal
gelbgrün/
weiß korn-
blumenblau



Seidenschal
kastanien-
braun
gelb fuchsia



Loop Schal
rot-weiß

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Frauen

Die überwiegende Mehrheit der Craft-Link-Produzenten sind Frauen. Sie erhalten eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten: Gender-Training, Team-Training, Kurse in Produktentwicklung und Design.



Ökologie

Craft Link achtet auf die Einhaltung von ökologischen Mindeststandards in den Werkstätten. So werden zum Beispiel Produzentengruppen beim Bau von Aufbereitungsanlagen für das Abwasser gefördert, das beim Färben entsteht.



Bildung

Die Produzentengruppen erhalten von Craft Link eine wichtige Basisausbildung, die zum Beispiel in Buchhaltung und der Berechnung ihrer tatsächlich anfallenden Produktionskosten besteht sowie in Produktentwicklung.



Qualität

Craft Link legt besonderen Wert auf die Produktentwicklung und beschäftigt sieben Designerinnen, die vor Ort mit den Handwerkerinnen und Handwerkern neue Produkte realisieren. Diese Arbeit stellt sicher, dass die Handwerksbetriebe von Craft Link regelmäßig Aufträge erhalten.



Fairer Preis

Craft Link zahlt für die Produkte höhere Preise als ortsüblich. Nur so kann in den Betrieben und Gruppen ebenfalls besser bezahlt werden. Je nach Bedarf erhalten die Produzenten von Craft Link eine Vorfinanzierung von mindestens 40 Prozent des Warenwertes für den Kauf des Rohmaterials.



Traditionelles Produkt

Vietnam ist ein Land mit einer Jahrhunderte alten, reichen Handwerkstradition. Die traditionellen Handwerkstechniken und Muster bleiben nur erhalten, wenn – wie bei Craft Link - neue Produkte entwickelt werden, bei deren Herstellung diese fortgeführt werden können.



Zugang zum Weltmarkt

Craft Link sorgt dafür, dass die Waren im In- und Ausland verkauft werden. Die eigenen Läden in Hanoi sind ebenfalls sehr wichtig für sie.



Chancen

Unter den Handwerkerinnen und Handwerkern, die für Craft Link arbeiten, sind Mitglieder ethnischer Minderheiten und Menschen mit Behinderungen. Aufgrund der Kriege in Vietnam (bis 1975) haben viele Menschen Verletzungen erlitten, die zu lebenslangen Behinderungen geführt haben.

Plus – Das ist noch zu tun



Zugang zum Weltmarkt

Natürliche Materialien wie ungespinnener Hanf und Seide sind knapp, weil Aufkäufer aus China sie in großem Umfang erwerben.